

# GEMEINDEINFORMATION

Amtsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

August 2018

Nr. 2/2018

Das  
**Heimweh**  
hört doch nie auf.

## PUMPTRACK

Eine Mountainbike-Strecke im Kleinformat für Jung und Alt.

Seite 05

## STADTPLATZ

Unser Stadtplatz wurde pünktlich zum Stadtfest neu gestaltet.

Seite 07

## SPORTOLYMPIADE

Ende Juni fand die erste Spiele-Spaß- und Sportolympiade statt.

Seite 10

# INHALT

Vorwort Bürgermeister	03
Stellenausschreibungen	04
Neuverpachtung Sportstüberl Mittersill	04
Pump 'N' Skills Area Mittersill	05
Beleuchtungsanlage Trainingsplatz	06
Almsommer am Hintersee eröffnet	06
Stadtplatz Mittersill	07
Hubbrücke	08
Langeweile in den Ferien?	08
Neues Mitglied der Gemeindevertretung	09
1. Spiele-, Spaß- und Sportolympiade	10
NMS-SchülerInnen zeigten Talent	12
Junge Uni zu Gast in Mittersill	12
Bleibendes Symbol für die Frauen-Tankstelle	13
Baustellen auf/neben der Straße	13
Der Garten als Oase der Artenvielfalt	15
Naturnahes Grün	16
Tipps für einen sicheren Schulweg	16
Standesamtsverband Mittersill	17
Kinderseite	19
Vom Marktplatz zum Stadtplatz	20
Erfolgreiches Halbjahr für die Region	22
Erfolgreicher Stand bei der IONICA	23

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Mittersill, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill  
 T +43 6562/6236 | M gemeinde@mittersill.at | W www.mittersill.at  
 Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler  
 Redaktion: Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer, Harald Maierhofer, Mag. Susanne Radke  
 Druck: Druck & Design Hönigmann | Auflage: 2.500 Stk. | Verlagspostamt: 5730 Mittersill  
 Redaktionsschluss: 20. Juli 2018  
 Titelbild: Photoart Reifmüller, April 2017



## VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersiller, liebe Gäste!

Wir sind mitten im Sommer angelangt, unsere Kindergarten- und Schulkinder genießen die wohlverdienten Ferien und auch wir nehmen uns immer wieder eine kleine oder größere Auszeit. Es sind die Wochen der Erholung und natürlich auch der Sonnenstunden bis in die Abende hinein, die diese Jahreszeit so besonders wertvoll für uns Menschen machen. Doch nichtsdestotrotz wird auch in diesen Monaten emsig an den verschiedensten Projekten gearbeitet.

Pünktlich zum Zehnjahresjubiläum unserer Stadterhebung konnte unser neuer Stadtplatz fertiggestellt werden. Wichtig bei der Umsetzung war es, so viele Bedürfnisse wie möglich zu erfüllen: Der Platz ist einerseits autofrei, bildet aber andererseits einen Teil des Tauernradweges. Er lädt zum Rasten und Verweilen für Jung und Alt ein, soll aber auch bei Konzerten und Festen ein Ort der Begegnung und des Miteinander sein. Durch die Restaurierung des alten Stadtbrunnens und seine Integration in ein neues, modernes Konzept der Zentrumsgestaltung, wird auch hier eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft geschlagen, die weitem einzigartig ist.

Ebenso wie die derzeit im Bau befindliche Pumptrack am Sportgelände, die unseren Kindern und Jugendlichen eine weitere Möglichkeit bieten soll, sich alleine oder mit Freunden in der frischen Luft zu bewegen und Spaß zu haben. Interessenten von Nah und Fern haben sich die Anlage bereits angesehen, und wir freuen uns auf ein weiteres attraktives Angebot für unsere Jugendlichen und Junggebliebenen.

Wie schon im vergangenen Sommer, wurde auch heuer wieder im Juli und August von der Stadtgemeinde Mittersill ein ambitioniertes Programm der Ferienbetreuung für Schüler/innen berufstätiger Eltern erstellt, welche in diesen Wochen alles zum Thema „Rund um die Welt“ erfahren und lernen können.

Aufgrund unseres Jubiläums, komme ich nicht umhin, einen kleinen Rückblick über die vergangenen 10 Jahre zu geben, in denen Vieles passiert ist: Der ursprüngliche Gedanke hinter der Stadterhebung Mittersills war der, zu den zwei schon bestehenden Zentralorten Zell am See und Saalfelden auch bei uns im Oberpinzgau einen dritten Zentralort zu schaffen. Der Bezirk Pinzgau, der flächenmäßig größer als Vorarlberg ist, und dessen Unterteilung in Ober-, Mitter- und Unterpinzgau schon lang eine geographische Dreiteilung erfahren hat, sollte nun auch ein drittes Zentrum erhalten, das den Oberpinzgau in seiner Bedeutung und in seinen Bedürfnissen nach außen repräsentieren sollte. Nur einige Meilensteine der letzten 10 Jahre seien hier genannt: Hochwasserschutz an Salzach und Felberbach, Fernwärme, Kindergarten- und Volksschulrenovierung, Kreisverkehr, Baulandsicherungsmodell Felben, Hallenbadstraße, Parkplatz Zentrum, Neugestaltung Zentrum, Neugestaltung Bahnhofsvorplatz, Abfahrt und Auffahrt Felbertauernstraße in Felben, Rettenbachstraße neu, Chill Outside-Platz, ...

Vieles davon ist für uns schon selbstverständlich geworden, und wir können in unserer schnelllebigen Zeit Ereignisse oftmals nicht mehr dem richtigen Zeitpunkt zuordnen. Umso wichtiger ist es für uns alle, ab und an auf Ferienmodus zu schalten und alles langsamer anzugehen. In diesem Sinne wünsche ich euch im Namen der Stadtgemeinde Mittersill eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit und freue mich schon, euch bei der ein oder anderen Veranstaltung in Mittersill oder in einer der anderen Gemeinden unserer schönen Heimat zu treffen.



**Bürgermeister**  
Dr. Wolfgang Viertler

Euer

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

### Mitarbeiter im Bauamt

Die Stadtgemeinde Mittersill sucht eine(n):

#### Mitarbeiter/in in der Bauverwaltung mit 40 Wochenstunden (Vollzeit)

##### Anforderungen:

- » Matura, einschlägige Fachschule oder sonstige für die ausgeschriebene Stelle entsprechende berufliche Qualifikation
- » Mehrjährige Berufserfahrung im Bauwesen (Bauleitung, Baustellenabwicklung etc.) wünschenswert
- » Sehr gute EDV Kenntnisse sowie selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten, Engagement und Einsatzbereitschaft
- » Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EU- Mitgliedsstaates mit sehr guter Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- » Führerschein Klasse B

##### Aufgabenbereiche:

- » Unterstützung und Vertretung des Bauamtsleiters
- » Abarbeitung der Gemeindeaufgaben in den Fachbereichen Baurecht, Raumordnungsrecht, Feuerpolizei, Straßenrecht etc. jeweils nach einer fundierten Einarbeitungsphase
- » Vorbereitung und Durchführung mündlicher Verhandlungen in den angeführten Fachbereichen
- » Mitarbeit in der Abwicklung von Bauaufträgen der Gemeinde
- » Vorbereitung und Teilnahme an Sitzungen der politischen Entscheidungsträger

WIR SUCHEN  
DICH!

*Sie verfügen über Teaufähigkeit, sind belastbar und zuverlässig?  
Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem modernen Arbeitsumfeld.*

Auf das Dienstverhältnis findet das Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz Anwendung.

### Bewerbungen

#### richten Sie bitte an:

Stadtgemeinde Mittersill  
Bgm. Dr. Wolfgang Viertler  
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill  
Mail: gemeinde@mittersill.at

## NEUVERPACHTUNG SPORTSTÜBERL MITTERSILL

Das Sportstüberl im Sportheim der Stadtgemeinde Mittersill gelangt mit Frühjahr 2019 zur Neuverpachtung.

Das Sportheim liegt zentral im Sportareal der Stadtgemeinde Mittersill und verfügt über:

- » eine komplette Einrichtung inkl. Ausschank
- » ca. 30 Sitzplätze
- » eine großzügige Terrasse mit Blick auf die Tennisanlage bzw. den Fußballplatz

Interessierte Bewerber werden ersucht, ihren Bewerbungsunterlagen ein Konzept über die zukünftige Positionierung des Sportstüberls beizufügen. Pachtentgelt nach Vereinbarung.



Bewerbungen richten Sie bitte bis 7. September 2018 an:  
Stadtgemeinde Mittersill, z.H. Bgm. Dr. Wolfgang Viertler, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill

## PUMP 'N' SKILLS AREA MITTERSILL

Mittersill ist um eine moderne Sportattraktion reicher. Am Sportplatz wurde gerade eine sogenannte Pump 'N' Skills Area fertiggestellt. Dabei geht es um eine Trendsportart, die sich vor allem an Kinder und Jugendliche richtet und sie zu sportlichen Aktivitäten animieren soll.

Ein Pumptrack ist eigentlich eine Mountainbikestrecke im Kleinformat und kann entweder mit speziellen Pumptrack-Rädern aber auch mit allen sonstigen Radsportgeräten (Mountainbike oder BMX-Räder, Rollerskates, Skateboard, Scooter etc.) befahren werden. Dabei geht es darum, spezielle Radsportfähigkeiten zu entwickeln und Geschicklichkeitstrainings zu absolvieren.

Folgende Strecken sind in der Anlage verbaut:

### 1a Fahrtechnikstrecke:

Hier können gefahrenfrei Situationen aus dem Bikesport simuliert werden, um die persönliche Fahrtechnik zu verbessern. Die sogenannten „Skills Elemente“ oder auch Fahrtechnikelemente sind in verschiedenen Varianten auf der Strecke platziert und wurden für unterschiedliche „Schlüsselsituationen“ im Radsport entworfen. Bei den Wellenelementen kann man beispielsweise die ersten Übungen fürs Pumptrackfahren erlernen; auf den schmalen Elementen – den sogenannten „Skinsies“ – kann man sein Gleichgewichtsgefühl verbessern. Die Strecke bietet auch ein gutes Training fürs Biken im Gelände.

### 2 Kids Pumptrack Strecke:

Der kleinere Kinderpumptrack ist ein idealer Einstieg in die Welt der „Pumptracks“. Hier kann man ungestört vom „schnelleren“ Geschehen am Hauptpumptrack seine ersten Runden drehen und einfach Spaß haben.

### 3 Pumptrack:

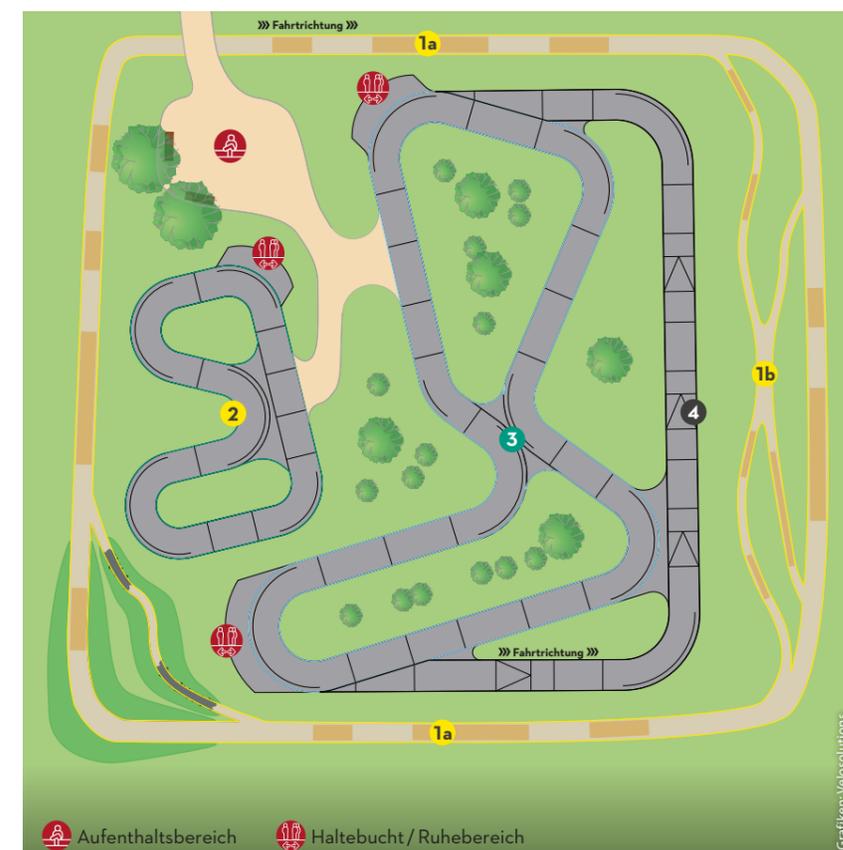
Der Hauptpumptrack ist in einer Endlosschleife angelegt. Durch aktives Auf- und Abbewegen, das sogenannte „Pumpen“ und die richtige Verlagerung des Körpers, kann Geschwindigkeit erzeugt werden. Das persönliche Können reguliert somit die Fahrgeschwindigkeit

und stärkt nebenbei die Koordination und die Körperspannung.

### 4 Jumpline:

Die Jumpline ist kombiniert mit dem Hauptpumptrack und in eine Richtung zu befahren. Hier kann an vier aufeinanderfolgenden Absprüngen („Jumps“) die Sprungtechnik und der Style verbessert werden.

Übrigens: Mit Beschluss der Generalversammlung des Sportclubs Mittersill vom 6. Juli 2018 wurde bereits eine eigene Radsportsektion eingerichtet.



## BELEUCHTUNGSANLAGE TRAININGSPLATZ

Mit der Neuerrichtung des Pumptracks war es auch notwendig die Beleuchtungssituation auf den Trainingsplätzen zu verbessern. Die Beleuchtung am kleinen Trainingsplatz war ja bereits vor Errichtung des Pumptracks alles andere als optimal und am großen Trainingsplatz bestand überhaupt keine Beleuchtung; und das obwohl neben der Kampfmannschaft beinahe jeden Tag unzählige Kinder in den Herbstmonaten bis spät in die Dunkelheit trainiert haben.

Diese Situation konnte jetzt durch die Errichtung der Flutlichtanlage am großen Trainingsplatz wesentlich verbessert werden. Errichtet wurde eine moderne Flutlichtanlage mit 4 Beleuchtungsmasten und modernen energiesparenden LED Scheinwerfern.

### Kosten und Finanzierung:

Die Kosten der gesamten Neubaumaßnahmen mit Pumptrack und Beleuchtungsanlage belaufen sich in Summe

auf ca. € 400.000,00 brutto. Davon entfallen ca. € 240.000,00 brutto auf den Pumptrack und ca. € 120.000,00 brutto auf die Beleuchtungsanlage. Für den Restbetrag müssen die Zäune entlang der Anlagen teilweise erneuert werden.

Unter normalen Umständen wäre eine derartige Investition für die Gemeinde Mittersill schwer zu stemmen gewesen. Allerdings konnten hohe Fördergelder abgeholt werden. Allein der Bund und das Land Salzburg stellen für die beiden Projekte Förderungen in der Höhe von über € 160.000,00 zur Verfügung. Dazu kommt ein hoher Sponsoringvertrag mit der Sparkasse Mittersill mit € 100.000,00. Neben einer Eigenleistung des Sportclub Mittersill in der Höhe von € 30.000,00 und einem weiteren Sponsoringvertrag mit der Fa. Swietelsky mit € 15.000,00 verbleiben somit bei der Stadtgemeinde Mittersill ca. € 100.000,00 Eigenleistung – das sind 25 %.

Durch die Neuanlage des Pumptracks kommt es auch zu einer Neueinteilung der Fußballflächen. So steht die Fläche zwischen dem Pumptrack und der Felbertauernstraße außerhalb der Öffnungszeiten des Schwimmbades ab jetzt für das freie Fußballspiel zur Verfügung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können diesen Rasenplatz jederzeit nutzen. Der Trainingsplatz mit den neu errichteten Flutlichtanlagen ist zukünftig abgesperrt und steht ab jetzt nur mehr für den Fußball-Vereinssport zur Verfügung.

Mit dieser Regelung hoffen wir, dass den unterschiedlichen sportlichen Interessen Aller größtmöglich Rechnung getragen werden kann. Wir Mittersiller können stolz sein auf unsere Sportanlage. Kaum eine Gemeinde hat mitten im Zentrum derart große Flächen (in Summe über 50.000 m<sup>2</sup>!) zur Verfügung, die auf so vielfältige Art gestaltet sind und der Allgemeinheit bzw. dem Vereinssport zur Verfügung stehen.

## ALMSOMMER AM HINTERSEE ERÖFFNET

Die Almsommereröffnung 2018 fand am Hintersee in Mittersill statt. Es war ein werbewirksamer Ausflug zum Mittersiller Naturerbe, wo sich viele Gäste und Einheimische beteiligten. Das Wetter war ein bisschen durchwachsen, doch davon ließen sich weder Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, Ferienregionsgeschäftsführer Christian Wörster, Bgm. Wolfgang Viertler, LAbg. Michael Obermoser, Bgm. Franz Wenger und viele weitere Ehrengäste beeindrucken.

Ein besonderer Hingucker war auch diesmal der Samerverein Mittersill, der wie gewohnt in den traditionellen Gewändern und in Begleitung der Haflinger die kleine Bergtour meisterte. Ein besonderer Gast war auch Walter Stramitzer, der in Vertretung seines

gesamten Teams eine große Torte entgegennehmen durfte, denn die Pinzgaubahn feiert heuer ihr immerhin schon 120-jähriges Bestehen! Sie alle wie auch der gewohnt schmähführende ORF-Moderator Philipp Meikl ließen sich von einem kurzen Regenguss die gute Laune nicht verderben und genossen in der wunderschönen Umgebung original Pinzgauer Spezialitäten.

„Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Bauern der Region“, erklärte Bgm. Wolfgang Viertler, „denn sie haben nicht nur ermöglicht, dass der Almsommer an diesem einzigartigen Flecken stattfinden konnte, sondern sichern mit ihrer unermüdlichen Arbeit für unsere Gäste und für uns Einheimische die Almenregion als Eckpfeiler unseres gesamten Tourismus!“



Bild: Susanne Raabe



Bilder: Stadtgemeinde Mittersill

## STADTPLATZ MITTERSILL

Die umfangreichen Baumaßnahmen auf dem Stadtplatz konnten wie geplant vor dem Stadtfest abgeschlossen werden. Im Anschluss an das Stadtfestwochenende wurde dann unser neuer Zentrumsplatz fertiggestellt. So wird die Fläche mit Bäumen und Blumen gestaltet, Sitzgelegenheiten werden aufgebaut und der sanierte Brunnen wird aktiviert. Wesentlich wird auch der Bereich vor der Sparkasse gestaltet, welcher zukünftig als eine Art „Radlerrast“ dienen soll. Ausgestattet mit Trinkbrunnen, Infowall, E-Bike-Ladestation und Sitzgelegenheit soll dieser Bereich – welcher zudem direkt an der Strecke des Tauernradweges liegt – Radfahrer und Wanderer zum Anhalten, Pausieren und Einkehren animieren. Der Stadtplatz ist ab nun eine Fußgängerzone. Mit diesem Schritt soll das Areal als Ort der Begegnung, der Feierlich-

keiten und als Ort für die Menschen in Erscheinung treten.

Wichtig war bei der Umsetzung auch, dass der Platz alle Bedürfnisse erfüllt. Beim Stadtfest zum Beispiel konnte das erste Mal die Infrastruktur vollständig genutzt werden: auf dem Zentrumsplatz sind zahlreiche Versorgungsschächte installiert, welche die diversen Stände und Markthütten mit Wasser und Strom versorgen. Die Straßenbeleuchtung ist mit einer Beschallungsanlage ausgestattet, welche Übertragungen im Bereich des Platzes und bis zum Weiszhaus ermöglichen. Dies konnte bereits beim Umzug der Schützen am 29.07.2018 das erste Mal getestet werden. Zudem ist in der Straßenbeleuchtung seit einigen Tagen ein neues WLAN-Netzwerk aktiv. Für alle Bewohner, Gäste und Veranstaltungs-

besucher steht ab sofort ein kostenloser WLAN-(WiFi-) Zugang mit Breitbandgeschwindigkeit zur Verfügung.

Im Laufe der nächsten Wochen werden noch die restlichen Fertigstellungsarbeiten erledigt und auch der Wochenmarkt siedelt wieder auf seinen ursprünglichen Austragungsort zurück. Wichtig ist nunmehr, den Platz mit Leben zu füllen; ein Platz für alle, ein Ort der Kommunikation und der Begegnung!

### Hinweis:

Die feierliche Eröffnung des Stadtplatzes findet am 24. August 2018 im Rahmen des Moonlight-Shoppings statt.



## HUBBRÜCKE

Die Bauarbeiten am Hubmechanismus der neuen Mittersiller Salzachbrücke konnten zeitgerecht abgeschlossen werden und die ersten Testläufe sind bereits erfolgt. Im Rahmen einer Übung wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr und Vertreter der Stadtgemeinde Mittersill mit der Bedienung vertraut gemacht. Im Ereignisfall ist Mittersill nunmehr sicher und bei erhöhtem Pegel kann – entsprechend der Einsatzpläne – die Brücke angehoben werden. Die Umsetzung der

Pylonhüllen ist sehr aufwendig und wird in den nächsten Monaten urchgeführt. Zudem werden durch die Baufirma noch Restarbeiten (Gestaltung der Grünflächen, Fertigstellung der Straßenbeleuchtung, etc.) durchgeführt, sodass dieses umfangreiche und in der Region sicherlich einzigartige Projekt abgeschlossen werden kann. Nach Vollendung der Bauarbeiten ist auch ein Eröffnungsfestakt geplant, dazu informieren wir selbstverständlich zeitnah.



Bild: Land Salzburg/Sabine Bauer

## LANGeweile IN DEN FERIEEN?

Wie wäre es wieder einmal mit einem Besuch in der Stadtbücherei Mittersill? In unserer Bücherei findet ihr eine große Auswahl an Büchern:

- » Kinder- und Bilderbücher für Kindergartenkinder
- » Kinderbücher für Erstleser und Fortgeschrittene
- » Jugendbücher
- » Sachbücher
- » Biografien
- » Romane
- » und vieles mehr...

Wir kaufen regelmäßig aktuelle Bücher nach und sortieren alte Bücher aus. Somit ist sicher für Jeden etwas Spannendes zum Lesen dabei.

Lesen ist eine Schlüsselkompetenz und Basis für den schulischen sowie beruflichen Erfolg. Aus diesem Grund nimmt unsere Bücherei heuer von Mai bis Oktober an dem Projekt „Jugendlese-Wettbewerb Read & Win“ teil. Damit wollen wir junge Menschen im Alter von 13 bis 19 Jahren zum Lesen motivieren. Wir haben in unserer Bücherei einen eigenen Bereich aufgebaut, in welchem die dafür neu angekauften Bücher ausgestellt sind und auf eure rege Ausleihe warten (dafür wird von uns keine Leihgebühr – lediglich die Angabe des Namens, Telefonnummer und Adresse verlangt). Ziel dieses Wettbewerbes ist es, eines oder mehrere dieser zehn Bücher zu lesen. Auch gibt es die Möglichkeit, kreative Gestaltungen zum Buch hochzuladen. Unter diesen Einsendungen wird dann vom „Salzburger Bildungsnetz“ ein Tablet verlost. Nähere Angaben dazu findet ihr auf [www.readandwin.at](http://www.readandwin.at)

Wir freuen uns über Euren Besuch in der Bücherei und über eine rege Teilnahme bei diesem Wettbewerb.

**JUGEND  
LESEWETTBEWERB**  
Für Jugendliche von 13 bis 19 Jahre  
MAI - OKTOBER 2018  
Mach mit & gewinne!

[WWW.READANDWIN.AT](http://WWW.READANDWIN.AT)

### Öffnungszeiten:

- » Montag: 15:30 – 17:00 Uhr
- » Donnerstag: 10:30 – 12:00 Uhr

### Mitgliedsbeitrag für ein ganzes Jahr:

- » € 11,00 für Kinder, Jugendliche und Senioren
- » € 15,00 für Erwachsene
- » € 22,00 für Familienmitgliedschaft

## NEUES MITGLIED DER GEMEINDEVERTRETUNG

Bei der letzten Mittersiller Gemeindevertretungssitzung am 3. Juli wurde Gerhard Schwab anstelle von Sabine Haindl offiziell angelobt. Er wird für die Liste VIERT im Infrastrukturausschuss vertreten sein.

Gerhard Schwab ist 48-jähriger Land- und Forstwirt und Gastronom, der mit seinen zwei Kindern (Tochter Franziska, 5 Jahre und Sohn Klemens, 8 Jahre) und Lebensgefährtin Karin Schett am Mittersiller Sonnberg lebt. Der „Großummerstall“ ist ein Milchwirtschaftsbetrieb mit eigener Nachzucht und einer Alm im Hollersbachtal. Dort verbringen die Tiere den Sommer und männliche Kälber werden für hochwertige Fleischprodukte gezüchtet. Zusätzlich gibt es im Haus zwei Ferienwohnungen, die vermietet werden.

Er hat sich für die Mitarbeit in der Gemeinde entschlossen, weil er der Meinung ist, „dass man nur etwas ändern kann, wenn man sich selber einbringt“. Sein Haupt-Interesse in der Gemeindearbeit gilt dem Bereich Infrastruktur und Landwirtschaft, wo er hofft, in der Zukunft aktiv mitgestalten zu können. „Ich bin der Meinung, dass wir auf unsere Ressourcen, die wir haben schauen müssen, sie sind kostbares Gut auf das wir achten müssen. Wir haben eine extrem lebenswerte Gegend und ich möchte nirgendwo sonst auf der Welt leben!“

Er hat wenig Zeit für Hobbys, aber unternimmt gerne Ausflüge mit seiner Familie, geht gerne in die Berge, oder auf die Jagd. „Ich möchte für die LandwirtInnen in der Gemeinde da sein und möchte deren Interessen gut vertreten!“



Bild: Susanne Radek

### Hunde anmelden

Nicht jeder Hund, der in Mittersill gehalten wird, ist auch angemeldet. Deshalb werden alle Hundebesitzer aufgefordert, der gesetzlichen Verpflichtung der Anmeldung nachzukommen.

Registrierte Tiere erhalten eine Hundemarke und sind bei Verlust leichter ihrem rechtmäßigen Besitzer zuzuordnen. Vielen Hunden bleibt dadurch der Weg in ein Tierheim erspart.

Hundehalter, die ihrer Anmeldepflicht und Abgabepflicht nicht nachkommen, machen sich einer Abgabenhinterziehung schuldig und werden dementsprechend geahndet.



Bild: pixabay

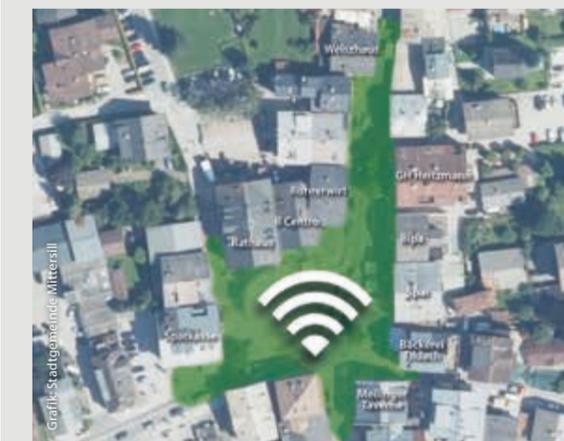


[www.facebook.com/mittersill.at](http://www.facebook.com/mittersill.at)

Die Stadtgemeinde Mittersill verzeichnet schon über 900 Likes und es werden täglich mehr.

### WLAN-Upgrade

Die Stadtgemeinde Mittersill hat im Zuge der Neugestaltung des Stadtplatzes auch das WLAN-Netz ausgebaut. Für alle Bewohner, Gäste und Veranstaltungsbesucher steht ab sofort der kostenlose WLAN- (WiFi) Zugang mit Breitbandgeschwindigkeit (70 Mbit/s Download und 10 Mbit/s Upload) zur Verfügung. Dazu musst du dich nur mit dem Netzwerk „Mittersill Public WiFi“ verbinden! Wir wünschen viel Spaß beim Surfen :-)



Grafik: Stadtgemeinde Mittersill

# 1. SPIELE-, SPASS- UND SPORTOLYMPIADE

Am Samstag, den 23.06.2018, fand am Sportzentrum in Mittersill die 1. Spiele-, Spaß- und Sportolympiade statt. Die Anregung zu dieser Veranstaltung kam seitens der Stadtgemeinde Mittersill, anlässlich einer Vereinesitzung, welche in Vorbereitung auf das heurige Jubiläum „10 Jahre Stadt Mittersill“ abgehalten wurde.

Die Grundidee, die hinter diesem Sportfest stand war es u.a. aufzuzeigen, welche vielfältigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten unseren Kindern, Jugendlichen und auch uns Erwachsenen durch unsere heimischen Sportvereine angeboten werden. Zugleich konnten alle teilnehmenden Vereine die Gelegenheit nutzen, um Werbung in eigener Sache zu machen.

Mit dem Sportclub Mittersill, welcher mit seinen vier Sektionen Fußball, Tennis, Ski-Alpin und Ski-Nordisch teilnahm und für die Organisation neben der Stadtgemeinde Mittersill – rund um Vizebürgermeister Volker Kalcher – mit hauptverantwortlich zeichnete, präsentierten sich u.a. der Mittersiller Turnverein, der Eisschützenverein Mittersill, der Golfclub Mittersill und die mittlerweile neu gegründete Sektion Radsport des Sportclubs. Weiters attraktiv ergänzt wurde das Sportfest mit den Stationen der Tauernkraxler aus Uttendorf und des Bogensportvereins Stuhlfelden.



Bei perfekten Bedingungen und Wetterverhältnissen, konnte um 10:00 Uhr dann der Startschuss zu diesem ersten Sportfest für Jung und etwas älter (Anm.: jüngster Teilnehmer 2 Jahre alt, älteste Teilnehmerin 59 Jahre alt;) gegeben werden. Bei insgesamt 15 verschiedenen Wettbewerben konnten alle 210 Teilnehmer/innen ihr sportliches Bewegungstalent und ihren sportlichen Ehrgeiz unter Beweis stellen. Neben dem Spaß an der Bewegung, welcher für die Veranstalter hier im Vordergrund stand, wurde durch die Punktevergabe an den einzelnen Stationen ein zusätzlicher Reiz für alle

geschaffen. Am Schluss wurden alle Aktiven mit einer von der Sportunion Salzburg zur Verfügung gestellten Bronze-, Silber- oder Goldmedaille belohnt. Die großzügige Unterstützung aus der heimischen Wirtschaft machte es dann noch möglich, eine Vielzahl an attraktiven Sachpreisen im Rahmen einer Tombola zu verlosen. Mit allen Eindrücken und Erfahrungen die man bei diesem ersten Sportfest gemacht hat, war es jedenfalls eine gelungene Veranstaltung, die es wert ist, als fixe Sportveranstaltung (z.B. in einem Zeitabstand von 2 Jahren) in unserer Sportstadt Mittersill zu etablieren.



weitere Fotos auf: [www.sc-mittersill.at](http://www.sc-mittersill.at)

Bilder: Christian Berauer

# „SPÜRNASENECKEN“

Am 6. Juli 2018 wurden zwei Spürnasenecken an den St. Vinzenz-Kindergarten und den Zierreich-Kindergarten der Stadtgemeinde Mittersill feierlich übergeben. Es handelt sich hier jeweils um ein kleines Labor, in dem die jungen Wissenschaftler viele spannende Aufgaben lösen können.

Viele Fragen, wie – warum „schrumpft“ Wasser, wenn es in Eiswürfeln schmilzt, oder – wie kann man die Höhe eines Objektes ohne Maßband feststellen? Wie schützt man Vitamine? Wie trennt man Farben? Mein Körper und ich? Diese und viele andere Fragen können die Kinder im Rahmen der mehr als 80 Experimente nachgehen, die für die KindergartenpädagogInnen in einem praktischen Handbuch zur Spürnasenecke Schritt für Schritt genau erklärt werden. So lernen die Kinder immer spielerisch, aber unter professioneller Anleitung.

Unterstützt wird dieses Projekt der „Spürnasenecken“ von drei Unternehmen aus der Region, denen unser besonderer Dank gilt: Die Firma Fahnen-Gärtner GmbH mit Geschäftsführer Ing. Gerald Heerdegen, die Firma Tecnica Group mit Generalmanager Mag. Helmut Exenberger sowie der Privatstiftung der Sparkasse Mittersill mit dem Vorsitzenden Prof. Mag. Roman Oberlechner.



Übergabe der "Spürnasenecken" an die örtlichen Kindergärten.

Sämtliche Möbel des Kinderlabors wurden am Fachhochschul-Studiengang Holztechnik in Kuchl entwickelt. Daneben ist die Spürnasenecke mit allen notwendigen Materialien, wie Labormänteln, Mikroskopen, Terrarien oder Pipetten ausgestattet. Hergestellt wurden diese Spürnasenecken von einem heimischen Unternehmen, der Fa. Ing. Hannes Gröbl, nach dem vorgegebenen Plan der Entwickler der Spürnasenecken.

Das Projekt „Spürnasenecke“ wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen und seither

kontinuierlich weiterentwickelt. Dahinter stehen die Salzburger BHS-Lehrer Mag. Bernadette Unger, Mag. Caroline Neudecker und Prof. Dr. Konrad Steiner sowie der pensionierte Chemiker Dr. Gunther Seidl. Als Grundlage für das ungezwungene Forschen hat das Team ein Handbuch entwickelt, das mehr als 80 kindgerechte Experimente beinhaltet. Darin behandelte Themen sind etwa Magnetismus, Elektrostatik oder Aggregatzustände. Besonderer Wert wurde auf die Beobachtung der Natur und den respektvollen Umgang mit Lebewesen gelegt.



## NMS-SCHÜLERINNEN ZEIGTEN TALENT

Vor vielen BesucherInnen zeigten die SchülerInnen der NMS Mittersill zur Sommerrunde ihre vielfältigen Talente. Im Mittelpunkt stand dabei das kreative Schreiben, umrahmt von Chor und beeindruckenden Krippen.

Seit zwei Jahren gibt es inzwischen in der NMS Mittersill die unverbindliche Übung „Kreative Schreibwerkstatt“. Schreibbegabte und vor allem kreative SchülerInnen mit Freude an der Sprache (aus den 1. bis zur 4. Klasse) treffen sich regelmäßig mit ihrer Lehrerin Doris Wallner, um mit Worten zu experimentieren, mit Sprache zu spielen, ihren teils witzigen, teils dramatischen oder auch sehr surrealistischen Ideen freien Lauf zu lassen und diese dann in ganz individuelle Geschichten oder Gedichte zu verwandeln. Einige Kostproben daraus konnten der Dichternachwuchs in der „Halle für Alle“ beim ersten „Poetry Jam“ präsentieren



NMS-Lehrerin Doris Wallner mit den kreativen Schriftstellern.

und egal, ob junge Kätzchen oder kanibalistische Töchter die Hauptrolle spielten, alle Werke zeichneten sich durch überraschende Originalität aus. Dieses Talent bewies sich auch bei einer Spontan-Geschichte, welche die Kinder aus einigen vom Publikum vorgeschlagenen Zufallswörtern an diesem Abend während der Aufführung gedichtet haben. Aber nicht nur die

Nachwuchsautoren, sondern auch die jungen Sängerinnen des Jugendchors „The Crazy Chicks“ bewiesen Mut zum Außergewöhnlichen und überraschten mit recht experimentellen Jungendliedern. Eher traditionell aber nicht minder beeindruckend waren schließlich die Werke der Krippenbauer unter Waltraud Niederegger, die auch für das Auge einen kreativen Akzent setzten!

## JUNGE UNI ZU GAST IN MITTERSILL

Zu Ferienbeginn war die „Junge Uni“ in der NMS Mittersill zu Gast. Zahlreiche Kinder aus der Region hatten sich eingefunden, um bei dem außergewöhnlichen Bildungsprojekt von BeRG (Begabung entwickelt Region und Gemeinde) mit dabei zu sein.



Bild: Susanne Radke

Das erklärte Ziel des seit drei Jahren vorangetriebenen LEADER-Projektes BeRG ist es ja, den Oberpinzgauer Kindern zu ermöglichen, gemeinsam mit echten Wissenschaftlern zu forschen und zu lernen. Gemeinsam mit dem Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung (ÖZBF) wurde dabei in den letzten Jahren ein ebenso vielfältiges wie erfolgreiches Programm umgesetzt. Der Schwerpunkt war es, Begabungsförderung (in einem sehr breiten Sinn verstanden) auch Kindern in einer ländlichen Region zukommen zu lassen. So bemühte man sich zu-

nächst, gemeinsam mit Eltern und weiteren Stakeholdern aus dem Bildungsbereich konkrete Angebote für tatsächliche Bedürfnisse in der Region zu entwickeln. Parallel dazu wurden für PädagogInnen und Eltern Schulungen durchgeführt, wo sie mehr über eine bestmögliche Förderung von Begabung und begabten Kindern erfahren konnten. Für die Kinder selbst wurden zahlreiche Workshops in unterschiedlichsten Themenbereichen durchgeführt, Wissenschaft, Musik, Theater,

Kochen u. v. m. wurde dabei meist von qualifizierten Vortragenden aus der Region dem interessierten jungen Publikum nahegebracht. Ein Höhepunkt dieser Wissensvermittlung war die „Junge Uni“, welche Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Altersgruppen spannende Eindrücke aus der Welt der Wissenschaft vermittelte. Dabei konnte man zwischen Natur- und Kulturwissenschaften wählen, physikalische Experimente durchführen, die Sprache der Tiere kennenlernen oder erfahren, wie man Marketing-Tricks und Fake-News durchschauen kann. Damit die Junge Uni auch nach Beendigung des BeRG-Projektes im Pinzgau angeboten werden kann, hat sich der Regionalverband Oberpinzgau bereit erklärt, dieses außergewöhnliche Ferienprogramm auch in Zukunft zu unterstützen!

## BLEIBENDES SYMBOL FÜR DIE FRAUEN-TANKSTELLE

Am 6. Juli trafen sich die Frauen zum Familien-Ausflug. Obwohl das Wetter nicht mitspielte, kamen auch diesmal rund 20 Frauen mit ihren Kindern, um eine Liege am Zierteich aufzustellen und gemeinsam zu feiern.

Geplant war ein gemütlicher Sommerbeginn mit Aufstellen einer Holzliege und anschließendem Picknick im Bürgerwald. Da es an diesem Tag aber leider sehr heftige Regenfälle gab, musste das Programm kurzfristig geändert werden. So waren es einige wenige Tapfere, die mit Regenschirm ausgestattet eine von der Frauen-Tankstelle gestiftete Holzliege am Kneipp-Becken beim Zierteich offiziell enthüllten. „Wir wollten hier für alle Frauen einen Platz der Ruhe und Erholung schaffen“, erklärte Organisatorin StR Susanne Hirschbichler. „Außerdem wollten wir gerne ein bleibendes Symbol für unser erfolgreiches Projekt hinterlassen, das gleichzeitig einen praktischen Zweck erfüllt!“

Im Anschluss spazierte die Gruppe mit den Kindern in die Räumlichkeiten der schulischen Nachmittagsbetreuung, wo für die Kinder auch Spielsa-



Bild: Susanne Radke

Enthüllung der Holzliege am Zierteich-Areal durch die Teilnehmerinnen der Frauentankstelle.

chen vorhanden waren. Die Frauen der unterschiedlichsten Nationalitäten hatten wieder einige Leckereien vorbereitet und man veranstaltete ein „Indoor-Picknick“. „Es ist schön, zu beobachten, dass viele Frauen immer wieder kommen, gleichzeitig kommen aber auch immer wieder neue Frauen dazu“, erklärt StR Hirschbichler das Integrationsprojekt. „Für die Ankömmlinge aus dem Haus Barbara ist es eine meist sehr willkommene Gelegenheit,

dem oft sehr langweiligen Alltag zu entfliehen und andere Frauen aus Mittersill kennenzulernen!“. Sie freut sich auch, dass es möglich ist, das Projekt über die geplanten drei Jahre hinweg fortzuführen, da man dafür einen Preis über das Zukunftslabor Salzburg gewonnen hat. Der nächste Termin findet am 12. Oktober 2018 im Hotel Wieser statt, wo die Frauen unterschiedliche Entspannungstechniken ausprobieren können.

## BAUSTELLEN AUF/NEBEN DER STRASSE

In der Straßenverkehrsordnung ist geregelt, dass Baustellen auf oder neben Straßen einer Bewilligung bedürfen. Mit dieser Bewilligung wird die Nutzung der Straße inklusive der genauen Absicherung der Baustelle geregelt. Immer wieder hört man von Unfällen in Baustellenbereichen, umso mehr ist es wichtig, dass diese Baustelle auch behördlich bewilligt ist. Eine Antragstellung ist unbedingt mindestens 14 Tage vor Baubeginn erforderlich, die entsprechenden Antragsformulare sind im Gemeindeamt erhältlich. In der Regel steht eine professionelle Baufirma den Bauwerbern zur Seite, welche auch die Antragstellung und Baustelleneinrichtung durchführen.

Neben dieser hoheitsrechtlichen Angelegenheit ist es oftmals auch so, dass im Rahmen der Baustelle Allgemeinflächen – also Grundstücke im Eigentum der Stadtgemeinde Mittersill – genutzt werden. Dazu ist unbedingt vorab Rücksprache mit der Stadtgemeinde zu halten und eine privatrechtliche Nutzungsvereinbarung abzuschließen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen von Inspektionsfahrten



Bild: pixabay

registrierte Baustelleneinrichtungen auf Straßen der zuständigen Verwaltungsstrafbehörde gemeldet werden müssen.

Kontakt: Harald Rainer, 06562/6236-11, harald.rainer@mittersill.at



## FREIBAD MITTERSILL

Erholung daheim

Auch heuer verspricht das Freibad Mittersill neben Abkühlung und Entspannung auch Spaß und Vergnügen für Groß und Klein. Der Wildwasserkanal, die Wasserrutsche, die Schwallbrause, die Luftmassage, die Sprungtürme, das Kinderbecken und der Spielplatz sorgen für einen abwechslungsreichen Badetag für die ganze Familie!

Das Schwimmbad ist bei Schönwetter von 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet.

Die Stadtgemeinde Mittersill wünscht allen sportbegeisterten und erholungssuchenden Gästen im Freibad Mittersill eine schöne Badesaison.

## INFORMATIONEN ZUR FISCHERSAISON 2018

Die Angelfischerei am Zierteich und am Bürgerkanal läuft wieder seit dem 1. Mai und dauert bis 30. September. Das Fischen ist in der Zeit von 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr gestattet.

Für die heurige Saison werden folgende Fischerkarten angeboten:

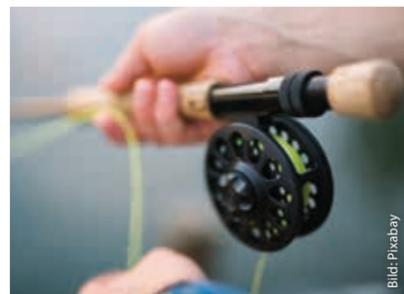
- » Tageskarte Zierteich: € 12,00
- » Tageskarte Bürgerkanal: € 16,00
- » Wochenkarte Zierteich: € 75,00

Wenn Sie nicht im Besitz einer Jahresfischerkarte für das Bundesland Salzburg sind, muss zusätzlich noch eine Gastfischerumlage erworben werden. Die Fischereiumlage für einen Tag beträgt € 7,00. Die Fischereiumlage für eine Woche beträgt € 13,50.

Erhältlich sind die Fischerkarten und die Gastfischereiumlagen im Touristeninformationsbüro von Mittersill Plus, direkt am Stadtplatz (Eingang Sparkasse).

Jugendliche von 12 bis 18 Jahren haben die Möglichkeit eine Saisonfischerkarte für den Zierteich zu erwerben, wenn sie im Besitz einer Jahresfischerkarte für das Bundesland Salzburg sind. Der Kaufpreis der Saisonfischerkarte beträgt € 120,00.

Die Fischerkarten sowie die Jahresfischerkarte des Bundeslandes Salzburg (bzw. Gastfischerkarte) sind vom Angelfischer mitzuführen und auf Verlangen dem Fischereiaufsichtsorgan auszuhändigen



Um ein reibungsloses Zusammenleben zu gewährleisten ersuchen wir, den Angelplatz sauber zu verlassen und keinen Müll, keine Haken, usw. zu hinterlassen.

Die Stadtgemeinde Mittersill wünscht allen Angelfreunden viel Spass sowie Erfolg in der heurigen Saison und *Petri Heil!*

## DER GARTEN ALS OASE DER ARTENVIELEFALT

Gärten dienen Menschen in erster Linie zur Erholung und als Freizeitraum. Es ist aber auch möglich, dort Rückzugsräume für die Natur zu schaffen. Jeder kann mit einem kleinen Beitrag, die Umweltqualität für uns alle verbessern.

### Gärten als Zufluchtsorte

Viele heimische Pflanzen- und Wildtierarten können in Gärten wichtige Zufluchtsorte finden, wenn diese entsprechend gestaltet und genutzt werden. Einige dieser Tiere und Pflanzen sind gefährdet, besonders aufgrund ihres immer kleiner werdenden Lebensraumes. In naturnahen Gärten können sich Wildbienen, Fledermäuse und Mehlschwalben aber auch bedrohte Blühpflanzen, Kräuter und Gräser wieder ansiedeln. Wenn viele Gartenbesitzer ein Beispiel setzen, wird wieder ein zusammenhängender Lebensraum für Tiere und Pflanzen geschaffen. Helfen wir doch mit, der Natur sich selbst zu helfen!

### Buntes für die Natur

Eigentlich ist es gar nicht schwer, eine Oase auch für die Natur im Garten zu schaffen! Es lassen sich zum Beispiel aus nur grünen Rasenflächen einfach Kräuter oder Magerrasen machen. Haben Sie gewusst, dass auch Rasenflächen sich eigentlich aus verschiedenen Gräsern und Kräutern zusammensetzen?

Großteils handelt es sich um Arten, die auch in der Wiese vorkommen, allerdings gewinnen im Rasen jene Arten die Oberhand, die mit dem häufigeren Schnitt gut zurecht kommen. Auch bei geringer Nährstoffversorgung können Rasenflächen immer noch bunt und blütenreich sein. Sie werden dann als Mager- oder Kräuterrasen bezeichnet. Im Frühling setzen Gänseblümchen oder Gundelrebe zarte Akzente. Im Sommer werden diese von Schafgarbe und Hornklee abgelöst. Für Flächen, die weniger oft betreten oder genutzt werden, bieten sich Blumenwiesen an. Die Formenvielfalt der Gräser mischt sich mit der Farbenpracht der Blumen wie Margeriten, Glockenblumen und Lichtnelken. Viele von ihnen können als Gewürze und Heilkräuter genutzt werden. Zahlreiche Tierarten profitieren von diesem Lebensraum und machen die Blumenwiese zu einem Erlebnis für Kinder und Erwachsene.

### Was ist im Garten allgemein zu beachten?

Bei der Planung müssen die natürlichen Begebenheiten wie Klima, Boden und natürliche Strukturen des Grundstückes beachtet werden. Die Nachbargrundstücke sollten wenn möglich miteinbezogen werden, vielleicht durch eine Strauchhecke mit fruchttragenden Arten? Solche Naschhecken bieten auch Vögeln Nistgelegenheit, Schutz und Nahrung.

Für die Gestaltung nur torffreie Erde verwenden. Um Tiere anzulocken, sollten möglichst viele verschiedene, heimische und standortgerechte Pflanzen gesetzt werden.



Für Wildbienen, Eidechsen & Co sind Trockensteinmauern mit großen Fugen ein idealer Lebensraum. Gehwege im Sandbett verlegen, so kann auch das Wasser versickern. Wenn, dann ausschließlich organischen Dünger (Kompost, Mist, Hornspäne etc.) verwenden. Keinesfalls chemische Schädlings- und Unkrautvernichtungsmittel einsetzen. Gartenabfälle können selbst kompostiert und zu wertvollem Dünger werden.

In „Wilden Ecken“ oder Reisighaufen überwintern große und kleine Tiere und im Sommer leben dort Wildbienen, Hirschkäfer und andere Insekten.

Viele weitere Informationen und Tipps finden Sie auch auf:

[www.naturverbindet.at](http://www.naturverbindet.at)

## HANDHABUNG GEFÄHRLICHER BAUABFÄLLE

Bei Bau- und Renovierungsarbeiten kommen immer wieder Abfälle aus Eternit und Asbestzement sowie Dämmwolle aus künstlichen Mineralfasern hervor. Diese Stoffe sind aufgrund ihrer Fasergeometrie als krebserregend eingestuft. Der Umgang und die Entsorgung dieser Stoffe bedarf somit beson-

derer Sorgfalt und das Vorliegen spezieller Lagereinrichtungen. Der Recyclinghof der Stadtgemeinde Mittersill verfügt über keine geeigneten Lagermöglichkeiten dieser Abfälle, sodass solche Materialien leider nicht entgegengenommen werden können.

Diese Abfälle müssen direkt an einen befugten Sammler übergeben werden (zB Firma Zemka GmbH oder Gassner Mülltransport GmbH).

Um Gefährdungen zu vermeiden, hat die Übergabe in geschlossenen, faserdichten Säcken zu erfolgen.

## NATURNAHES GRÜN

Der Stadtgemeinde Mittersill ist es ein besonderes Anliegen auch ihren Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. Im Rahmen des Projektes „Vielfalt leben“ wurden mehrere Flächen im Ortsgebiet ausgewählt, auf denen spezielle Samenmischungen ausgebracht wurden. Diese Samenmischungen beinhalten einen hohen Anteil an speziellen Wiesenkräutern. Damit kann auch auf kleinen Flächen eine üppige Blütenpracht entstehen. Im Laufe der nächsten Jahre sollen so weitere Fahrbahnteiler bzw. Straßenbegleitflächen umgestaltet werden.



Bild: Stadtgemeinde Mittersill



### Zierteich

Im Bereich des Zierteichareals wurde bereits letztes Jahr der östliche Grünstreifen aufgeschüttet und drei Ahornbäume gepflanzt. Im Schüttungsbereich wurden sodann spezielle naturnahe Wiesenkräuter ausgebracht und man konnte bereits heuer das farbenfrohe Ergebnis bewundern. Eine Unzahl von Schmetterlingen und Bienen tummelten sich zwischen Klatschmohn, Kornblumen und Margerite. Mitte Juli erfolgt dann der erste Schnitt. Danach wird das Gras einige Tage liegen gelassen, damit wieder reife Samen in den Boden gelangen und sich die Blumenwiese wieder regenerieren kann. So entsteht über die Jahre hinweg eine dichte Blühfläche, die sowohl als Nahrungsquelle für Insekten als auch als Blickfang für die Besucher des Zierteiches ihre Verwendung findet.

## TIPPS FÜR EINEN SICHEREN SCHULWEG

Der Weg zur Schule ist oft ein wahres Abenteuer und Gefahren sind niemals völlig auszuschließen. Unnötiges Risiko kann aber vermieden werden.

Eltern sollen gemeinsam mit den Kindern die sicherste Route zur Schule festlegen. Das muss nicht immer der kürzeste Weg sein. Kinder sollen die Straße so wenig wie möglich überqueren müssen. Kleine Umwege lohnen sich und tragen so zur Sicherheit der Kinder bei.

Erklären Sie bitte auch den Kindern, dass beim Fußgängerübergang („Zebrastreifen“) die Straße nicht einfach überquert werden darf. Es ist wichtig, dass genau in beide Richtungen geschaut wird, da auf abbiegende Autos und Radfahrer geachtet werden muss. Wenn die Autos dann aus beiden Richtungen angehalten haben, kann die Straße zügig überquert werden.

Auch so simple Dinge wie richtige Kleidung und reflektierendes Material können dazu beitragen, den Schulweg sicherer zu machen.

**Ebenso gelten für den Schulweg mit dem Bus Regeln** Schulbuskinder müssen sich an der Haltestelle sowie beim

Ein- und Aussteigen richtig verhalten. Das Herumlaufen, Raufen und Schubsen ist an den Haltestellen nicht erlaubt. Wenn der Bus in die Haltestelle einfährt, muss genügend Abstand gehalten und es darf beim Einsteigen nicht gedrängelt werden. Auch beim Aussteigen gilt: kein Drängeln und mit dem Überqueren der Straße warten bis der Schulbus weg ist.

Wer sein Kind mit dem Auto in die Schule bringt oder abholt, sollte die Kinder immer zur Gehsteigseite hin aus- bzw. einsteigen lassen. Der Kindersitz muss daher auf der richtigen Seite angebracht sein. Beim Abholen bitte darauf achten, dass sie nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite warten, da die Kinder nach dem Unterricht dann oft ohne auf den Verkehr zu achten über die Straße rennen.

**Besonders wichtig:** Für richtige Verhaltensweisen den Kleinen viel Lob und Anerkennung geben. Kinder sollen lernen, Gefahren zu erkennen, aber dabei nicht überängstlich und damit unsicher werden. Man darf ihnen weder Angst machen, noch überfordern.



## STANDESAMTSVERBAND MITTERSILL

mehr trauen sich wieder ...

Bild: Christian Benauer

Im ersten Halbjahr 2018 wurden bereits 34 Paare verheiratet. Weitere 35 Hochzeitspaare haben ihre Eheschließung für 2018 angemeldet. Aus Erfahrung gehen wir aber davon aus, dass noch einige Hochzeiten dazukommen werden.

In unserem Standesamtsverband gibt es drei verschiedene Trauungsorte, an denen man heiraten kann:

- » Trauungssaal der Stadtgemeinde Mittersill
- » Schloss Mittersill
- » Schloss Lichtenau in Stuhlfelden

Die genauen Angaben und Bilder dazu befinden sich auf unserer Website [www.mittersill.at](http://www.mittersill.at)

### News:

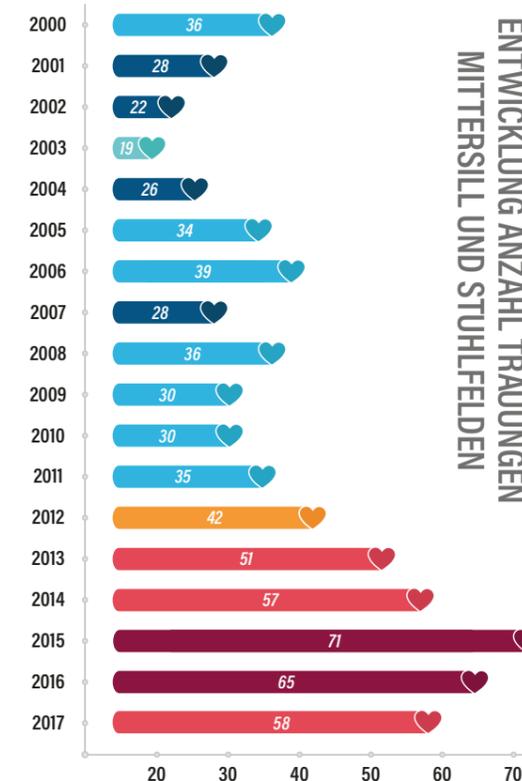
Ab 1. Jänner 2019 gibt es auch in Österreich die „Ehe für Alle“. Es können also auch gleichgeschlechtliche Paare die „Ehe“ schließen und nicht wie bisher nur eine „Eingetragene Partnerschaft“ begründen.

Da eines von 500 Neugeborenen mit mehrdeutigen Geschlechtsmerkmalen geboren werden, sind diese intersexuell. Durch den Verfassungsgerichtshof wurde nunmehr entschieden, dass diesen Personen die Möglichkeit zur Eintragung eines 3. Geschlechts gegeben werden muss. Die genaue Umsetzung wird derzeit durch den Gesetzgeber bzw. die betroffenen Ministerien geprüft.

### Nacherfassung:

Sollten Sie eine Eheschließung planen oder vielleicht die Geburt eines Kindes bevorstehen, ersuchen wir Sie rechtzeitig im Standesamt, dafür Sorge zu tragen, dass ihre Daten im „Zentralen Personenstandsregister“ nacherfasst werden. Diese Nacherfassung nimmt einige Zeit in Anspruch und muss oft auch mit anderen Standesämtern koordiniert werden. Wenn Ihre Daten einmal in diesem System („Zentrales Personenstandsregister“ bzw. „Zentrales Staatsbürgerschafts-

register“) erfasst sind, können bei jedem österreichischen Standesamt von Ihnen benötigte Dokumente angefordert werden und dies erspart viel Zeit, Ärger und Herumfahrenei.



### Kontakt

**Standesamt Mittersill**  
Karin Hochstaffl  
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill  
Telefon: +43 6562/6236-12

# EDELWEISS-TICKET

**Flott unterwegs!**



€ 299,-

Mit dem Edelweiß-Ticket für alle ab 63: Alle Öffis in Stadt und Land Salzburg nutzen um nur 299,- Euro im Jahr.



edelweiß ticket  
www.salzburg-verkehr.at



Der Ticketverkauf läuft gut: Der Salzburger Verkehrsverbund führte im Dezember 2017 mit dem Edelweiß-Ticket eine neue, günstige Öffi-Netzkarte für Menschen ab 63 Jahren ein. Das Interesse der Öffi-StammkundInnen ist groß: Genau ein halbes Jahr später konnten bereits 5.700 Edelweiß-Tickets verkauft werden.

„Vor Einführung des Edelweiß-Tickets gab es 1.300 Jahreskartenkunden in der Altersgruppe über 63 Jahren. Das heißt, wir konnten in einem halben Jahr mindestens 4.400 neue Stammkunden für den öffentlichen Verkehr gewinnen. Der Anteil der Neukunden beträgt über 75 Prozent“, erklärte Allegra Frommer, Geschäftsführerin der Salzburger Verkehrsverbund GmbH.

Das Edelweiß-Ticket gilt für eine unbegrenzte Anzahl von Fahrten in allen Linienbussen und Bahnen in Stadt und Land Salzburg. Es gibt keine zeitlichen Einschränkungen. Das „edelweiß ticket“ kostet € 299,00 pro Jahr oder € 25,00 bei monatlicher Abbuchung.

Mehr Infos und Bestellung unter: [www.salzburg-verkehr.at](http://www.salzburg-verkehr.at)

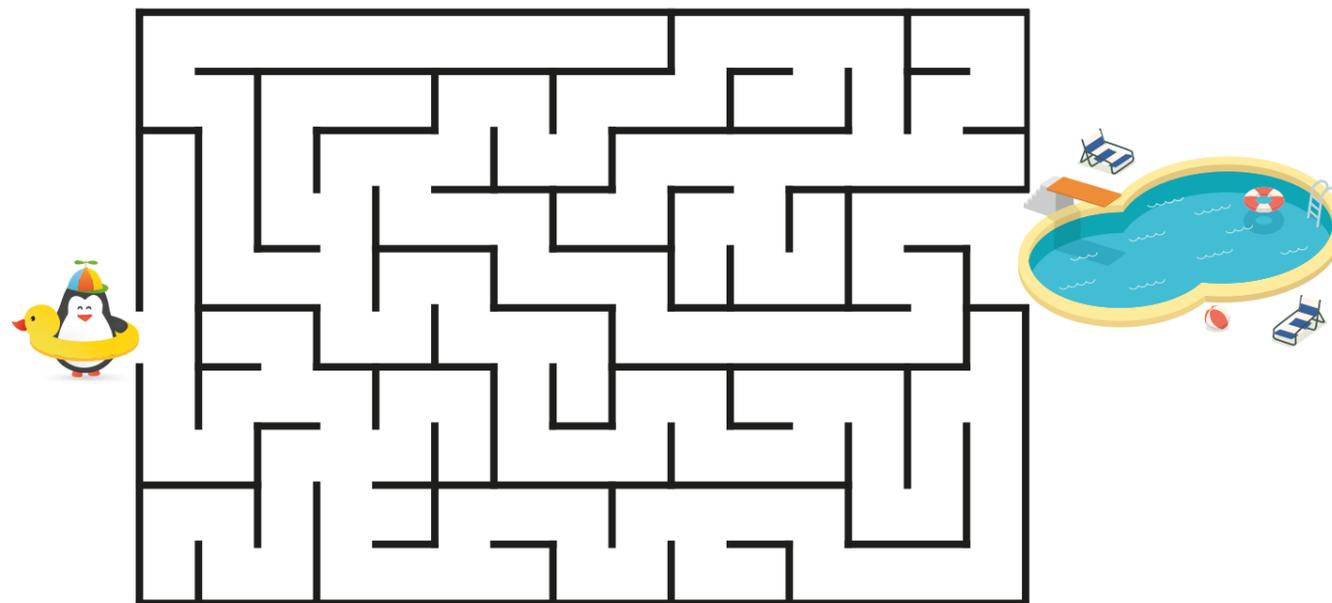
Quelle: [www.salzburg-verkehr.at](http://www.salzburg-verkehr.at)

# Kinderseite

## Kindersudoku

7				2	6	5		3
		5	3			2	8	
	6	3			1			9
9			1		4		5	2
	2	8		3		1	6	
5	1		2		8			4
		4	5	8		3		1
	5	1		4		6	2	
8			6	1				5

Der Pinguin möchte durch das Labyrinth zum Pool.



**UM DIE VERBUNDENHEIT MEHR. JETZT BLUT SPENDEN!**  
blut.at

Blutspenden in Mittersill  
Mittwoch, 22. August 2018 (16:00 - 20:00 Uhr)  
Caritas Tageszentrum



Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

## Umweltschonend Kaffee genießen

Kaffeegenuss umhüllt von Kapseln erfreut sich steigender Beliebtheit bei den Pinzgauern. Anstatt der Entsorgung im regulären Restmüll können die gebrauchten Kapseln und Tabs aus Aluminium der Marken Nespresso kostenlos beim Recyclinghof Mittersill abgegeben werden.

Aluminium ist ein wertvoller Rohstoff, der ist auch unendlich oft recycelbar ist. Das Recycling der Kapseln ermöglicht so einen endlosen Verwendungskreislauf. Leisten Sie so einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt.



# Vom Marktplatz zum Stadtplatz

Beitrag: OSR Hannes Wartbichler, Fotos: Stadtarchiv

Ganz Mittersill und die vielen Besucher freuen sich über den schönen, historischen Marktplatz von Mittersill – pardon, jetzt ja Stadtplatz. Viele Gemeindebürger sagen ja heute noch: „Treffen wir uns dann auf dem Marktplatz!“ Der Platz ist seit Jahrhunderten Kreuzungspunkt der innerörtlichen Straße von Zell am See in den oberen Oberpinzgau mit der Straße oder Gasse nach Felm. Das Gesicht des Platzes hat sich dabei immer wieder verändert, wie gerade jetzt wieder.



Sepp Rieder mit Pferd am Stadtplatz.

Die ältesten Aufnahmen zeigen uns einen ungepflasterten, oft nur dürrig geschotterten Platz zwischen den Bürgerhäusern mit dem Marktbrunnen in der Mitte. Dieser diente auch den Marktbauern als Viehtränke, was natürlich zu Verunreinigungen auf dem Platz führte. Dies bewog auch den Bürgermeister Martin Ploch zu einer ersten Verschönerungsmaßnahme. Er ließ die Gehwege zum Gemeindeamt pflastern, „damit er nicht mit den Patschen durch den Dreck waten müsse“, wie die Mittersiller sagten – „damit er trockenen Fußes ins Gemeindeamt gehen konnte“, wie er es ausdrückte. Bürgermeister Ploch war es auch, der mit Zustimmung der Gemeindevertreter den Platz umbenannte. Nach der Ermordung des Bundeskanzlers Dr. Engelbert Dollfuß wollten die Mittersiller diesem ein Denkmal setzen: „Bei der am 5. September stattfindenden Gemeindefest wurde einstimmig beschlossen, zum Andenken an den Bundeskanzler Dr. Dollfuß den im Orte befindlichen Marktplatz in Dr. Dollfußplatz umzubauen, und wird öffentlich kundgetan.“ heißt es im Bürgermeistebuch von damals.



Der Marktplatz bei einem nicht bekannten Fest um 1902.



Hakenkreuzfahnen auf dem Marktplatz

Natürlich wurde der Platz in der Vorbereitung zur Volksabstimmung am 10. April 1938 mit den Symbolen des Nazi-Regimes „geschmückt“. Und 1945 standen die amerikanischen Besetzungssoldaten als Befreier auf dem Marktplatz, begleitet von ihrer Musik-Band.

Der vielen von uns noch bekannte Mittersiller Baumeister und Schriftsteller Sepp Bacher mit seinem Roman „Die Kinder vom Dorfplatz“ beschreibt in lustiger Form in seinem Gedicht unseren Marktplatz:

*Auf'n Marktplatz, da kraht der Rohrerhahn  
Auf'n Marktplatz, da wassern die Roß,  
auf'n Marktplatz, da streiten d'Weiberleit  
auf'n Marktplatz, da is was los!*

*Auf'n Marktplatz, da plauscht der Brunn so hell,  
Auf'n Marktplatz, da plätscht a Kuah,  
auf'n Marktplatz, da steht a Ringenspiel,  
auf'n Marktplatz, da weascht koa Ruah!*

*Au'n Marktplatz, da fällt a Fuada um,  
Auf'n Marktplatz, da stell'n sie's wieda auf  
Auf'n Marktplatz, da bleib'n die Fremden steh'n  
und die Rindviecha huast'n drauf.*

*Unsern Marktplatz, ja ja den ham ma gern  
Unsern Marktplatz, den lasst's uns steh'n  
Unsa Marktplatz, der is uns alles wert,  
wer nit will, braucht nit drüber geh'n!*



Marktplatz vor 1959

Mit dem stark ansteigenden Fremdenverkehr ab den 1960er-Jahren war es notwendig geworden, den Platz endlich staubfrei zu machen. Der Platz wurde asphaltiert, er bot für Jahre einen großzügigen Platz für viele Autos oder gar für Busse. In den 1980er-Jahren und dann wieder nach dem Um- bzw. Neubau des Rathauses wurde der Platz neu gestaltet und mit Platten oder Pflastersteinen versehen. Mittelpunkt war stets der 1959 aufgestellte Brunnen mit der von Josef Gratz gestalteten Figur „Knabe mit Gans“. Für viele Feste bot der Platz vor dem Rathaus eine tolle Kulisse.



Der Marktplatz mit Bushaltestellen und Autos im Jahr 1982.



Der Marktplatz mit Brunnen und Fußgängerfläche im Jahr 1984.



Schützenfest 2008 auf dem Marktplatz.



Der „alte“ Markt-/Stadtplatz von 1984 bis Juni 2018.

Gerade noch rechtzeitig vor dem kleinen Jubiläum „10 Jahre Stadt Mittersill“ verbunden mit dem großen Jubiläum „50 Jahre Historische Schützenkompanie Mittersill“ hat die Stadtgemeinde den Stadtplatz neu gestaltet. Er wird für dieses und weitere Feste wieder den entsprechenden Rahmen bilden. Erst mit einer geplanten „Begrünung“ und dem neuen Brunnen wird uns der Platz sein endgültiges Gesicht zeigen.



Der neue Stadtplatz unmittelbar nach Fertigstellung im Juli 2018.

## ERFOLGREICHES HALBJAHR FÜR DIE REGION

Der Regionalverband Oberpinzgau hatte vor der Sommerpause noch ein produktives Treffen. Der Zusammenschluss der Gemeinden Krimml, Wald, Neukirchen, Bramberg, Hollersbach, Mittersill, Stuhlfelden, Uttendorf, Niedersill (und Hans Warter als Vorsitzendem der Bürgermeisterkonferenz) war auch im vergangenen Jahr mit der Kooperation für zahlreiche übergeordnete Projekte in der Region erfolgreich.

Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, die Region weiter zu entwickeln und somit langfristig die Grundlagen zu schaffen, um auch zukünftig den Oberpinzgau noch lebenswerter zu gestalten. Eines der wichtigsten Basis-Projekte ist der „Chancenindex Pinzgau“, wo aufgrund einer umfangreichen Studie der Uni Wien zu den Potenzialen in der Region konkrete Projekte für die Umsetzung entwickelt werden. Einige nun bereits begonnenen Projekte daraus sind u. a. die Co-Working Spaces in Krimml, Mittersill und Niedersill. Diese Büroräume, die man kostengünstig und flexibel auch kurzfristig anmieten kann, sollen für innovative heimische Unternehmer, aber auch Urlauber oder Wiedereinsteiger attraktive Perspektiven bieten. **Co-Working** ist eine Möglichkeit, bei welcher Unternehmer – besonders junge Firmengründer – Bedingungen vorfinden, wo sie kostengünstig unter Ausnutzung einer professionellen Infrastruktur arbeiten können. Die Idee stammt ursprünglich aus dem städtischen Bereich, wo die Büromieten hoch und somit nicht für jeden leistbar sind – doch geht es nicht nur um den günstigen Arbeitsplatz, sondern auch um die Gemeinschaft und den fruchtbaren Austausch, der in solchen Büros entstehen kann.

Hochwertige Jobs im Pinzgau zu schaffen, zu vermitteln und gerade jungen Menschen Perspektiven zu bieten, ist auch der Anreiz für die von RV und Wirtschaftskammer geförderte erfolgreich agierende Plattform „Komm

Bleib“. Durch Stellenvermittlung, Leerstandsmanagement und praxisnahe Schulprojekte soll damit gleichzeitig dem Fachkräftemangel in der Region begegnet und eine effektive Maßnahme gegen die Abwanderung gesetzt werden!

### Wirtschaft und Gesundheit als zentrale Anliegen

Eines der Projekte, welches bereits seit Längerem erfolgreich vorangetrieben wird, ist das Hebammenzentrum Oberpinzgau, wo die Mittersiller Hebammen gemeinsam mit der Pinzgauer Elterninitiative PEPP Angebote für (werdenden) Mütter bzw. junge Familien entwickelt haben. So ist es inzwischen gelungen, flächendeckend gut aufgeteilt ein breites Vor-Ort Programm anzubieten, das gut angenommen wird.

Die medizinische Versorgung ist generell eines der wichtigsten Themen in der Region und so war es dem Regionalverband von Beginn an ein echtes gemeinschaftliches Anliegen, das **Weiter-Bestehen des Mittersiller Krankenhauses** zu gewährleisten. Immer wieder haben sich die Oberpinzgauer Bürgermeister in die Entwicklung eines funktionierenden Konzeptes für das gesamte Tauernklinikum eingebracht und bei den entsprechenden Landesstellen für das nun hoffentlich garantierte Bestehen des Standortes plädiert.

Jüngste Initiative des Regionalverbandes ist das Bestreben, dem sehr erfolgreichen Begabungs-Förderprojekt „BeRG“, welches nun nach drei Jahren ausläuft, zumindest in der Weiterführung der „Jungen Uni“ eine Zukunft zu geben. Dabei kommen kompetente

Vortragende in die Region, um den Jugendlichen einen spannenden Einblick in die Forschungsarbeit an den Universitäten zu erlauben.



Erfolgreiche Kooperation der (Ober)Pinzgauer Ortschefs.

„Die Betätigungsfelder und Herausforderungen sind umfangreich, vielfältig und komplex. Man kann ihnen nur in einer Gemeinde-übergreifenden gemeinsamen Arbeit begegnen“, ist Bgm. Erich Czerny überzeugt. „Dies versuchen wir nun schon erfolgreich seit mehreren Jahren und ich denke, der Erfolg gibt uns Recht. Diesen Weg werden wir Bürgermeister der Region auch weiterhin gemeinsam beschreiten!“, bestätigt auch Bgm. Wolfgang Viertler.

„Gelebte Kooperation und Zusammenarbeit der Gemeinden sind wichtige Säulen, um die regionalen Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft nachhaltig zu nutzen“, ist auch Bgm. Günther Brennstener überzeugt.



## ERFOLGREICHER STAND BEI DER IONICA

Vier Tage lang war Mag. Susanne Radke für das Team von LEADER und KEM in Zell am See bei der IONICA im Einsatz. Viele Besucher kamen zum Stand und machten beim Gewinnspiel für ein Wochenende mit dem künftigen Car-Sharing Auto Nissan LEAF mit. Dieser wird bald von Regionalverband Oberpinzgau und Raiffeisenverband Oberpinzgau für die Menschen der Region zur Verfügung stehen.

In Zell am See wurde von 21. bis 24. Juni erstmals die IONICA, Europas größte Messe Europas für Elektromobilität durchgeführt. Die Erwartungen wurden nicht nur für die Teilnehmer, sondern auch für Organisator Sebastian Vitzthum mehr als übertroffen. An den drei Tagen wurden rund 1.000 Testfahrten mit den E-Autos durchgeführt und ca. 15.000 BesucherInnen haben das bunte IONICA-Programm verfolgt. „Wir hatten rund 450 Kongress-Teilnehmer aus dem In- und Ausland, 30 Vortragende haben die neuesten Erkenntnisse und Zukunftsversionen der E-Mobilität präsentiert. Dieser Auftakt war für uns eine Standortbestimmung und die viele positive Resonanz hat uns in diesem mutigen Schritt bestärkt“, freut



Andreas Schweinberger und Mag. Susanne Radke bei der IONICA in Zell am See.

sich Sebastian Vitzthum vom IONICA Organisationsteam. Gezeigt wurde die Elektromobilität in ihrer kompletten Bandbreite zu Land, zu Wasser und zu Luft und neben der Publikumspräsentation und dem Congress waren auch die Rahmen- und Actionbewerbe besondere Highlights.

Obmann der Raiffeisenbank Oberpinzgau Andreas Schweinberger und KEM-Managerin Susanne Radke freuten sich ebenfalls über die zahlreichen Besucher an den Ständen und gratulieren den beiden Gewinnern, die den

neuen „EMO“ (e-mobility Oberpinzgau) vorab ausprobieren können. Ab Herbst können die Car-Sharing Autos dann von allen Interessierten gemietet werden, konkrete Infos dazu folgen noch. „Die Elektromobilität ist nicht mehr aufzuhalten und man konnte deutlich spüren, wie groß das Interesse daran inzwischen ist“, so Radke. „Mit der IONICA und dem elektromobilen Car-Sharing wird das Bewusstsein für Elektromobilität im Sinne des Klimawandels hoffentlich auch auf dem Land zunehmend in der Bevölkerung verankert.“

## BETREUUNG DREI STUNDEN IM MONAT KOSTENLOS!

Betreuen und pflegen Sie eine/n Angehörige/n zu Hause? Das ist eine große Aufgabe und eine in jeder Hinsicht wertvolle Leistung, die für unsere Gesellschaft viel bedeutet.

Das Projekt VergissDEINnicht der Leaderegion Nationalpark Hohe Tauern hat in Zusammenarbeit mit dem Verein Rollende Herzen für diesen Fall ein besonderes Angebot: Wir bieten Ihnen **Entlastung durch geschultes Fachpersonal für drei Stunden im Monat kostenlos**. Das heißt, Sie können in dieser Zeit einen wichtigen Termin wahr-

nehmen, aber auch einfach einmal ein paar Stunden ausspannen oder individuell für sich selber nutzen. Eine Auszeit, wo man sich um die Betreuung nicht sorgen muss, kann schon eine große Hilfe sein. Bei Interesse einfach anrufen, wir kommen zu einem Erstgespräch gerne zu Ihnen nach Hause.

Wenn Sie eine/n demente/n Angehörige/n betreuen, bieten wir kostenlos zusätzlich für die betroffene Person gerne Validierung (Hilfe durch verständnisvolle Gesprächstechnik), Förderung und Aktivierung durch Demenztrainer/innen bei Ihnen zu Hause an.

**Nützen Sie als pflegende/r Angehörige/r dieses Angebot, wir sind nur einen Anruf entfernt: 0660/65 44 477 oder 0664/85 65 777!**



# Hohe Tauern Wandertage

Mittersill · mit 10, 20 und 42 km Wanderstrecken

**Freitag, 31.08.2018**

Musikalisch Unterwegs mit Harry Prünster

**Samstag, 01.09.2018**

10, 20 und 42 km Wandermarathon

IV Marathon Cup Serie

**Sonntag, 02.09.2018**

Mittersiller Strudelfest



 region  
**m**ittersill  
*hollersbach.stuhlfelden*  
mittersill.info



**HOHE  
TAUERN**   
MITTERSILL · HOLLERSBACH · STUHLFELDEN